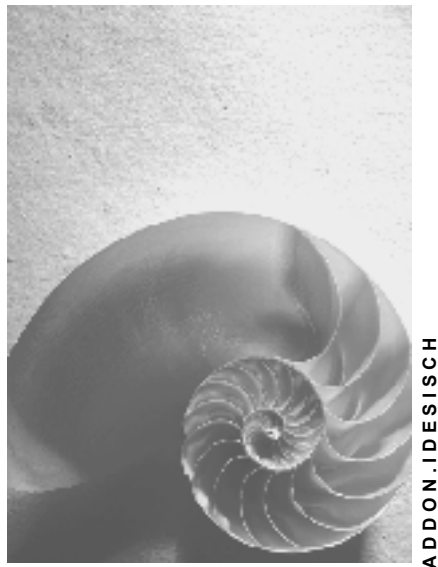


SAP Chemical



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.





HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Typographische Konventionen

Format	Beschreibung
<i>Beispieltext</i>	Wörter oder Zeichen, die vom Bildschirmbild zitiert werden. Dazu gehören Feldbezeichner, Bildtitel, Drucktastenbezeichner sowie Menünamen, Menüpfade und Menüeinträge. Querverweise auf andere Dokumentationen
Beispieltext	Hervorgehobene Wörter oder Ausdrücke im Fließtext, Titel von Grafiken und Tabellen
BEISPIELTEXT	Namen von Systemobjekten. Dazu gehören Reportnamen, Programmnamen, Transaktionscodes, Tabellennamen und einzelne Schlüsselbegriffe einer Programmiersprache, die von Fließtext umrahmt sind, z.B. SELECT und INCLUDE.
Beispieltext	Ausgabe auf dem Bildschirmbild. Dazu gehören Datei- und Verzeichnisnamen und ihre Pfade, Meldungen, Namen von Variablen und Parametern, Quelltext und Namen von Installations-, Upgrade- und Datenbankwerkzeugen.
Beispieltext	Exakte Benutzereingabe. Dazu gehören Wörter oder Zeichen, die Sie genau so in das System eingeben, wie es in der Dokumentation angegeben ist.
<Beispieltext>	Variable Benutzereingabe. Die Wörter und Zeichen in spitzen Klammern müssen Sie durch entsprechende Eingaben ersetzen, bevor Sie sie in das System eingeben.
BEISPIELTEXT	Tasten auf der Tastatur, z.B. Funktionstasten wie F2 oder die ENTER-Taste

Inhalt

SAP Chemical	6
Manuelle Vorplanung mit Verrechnung der Bedarfe	7
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	8
Daten für dieses Beispiel.....	9
Programmplanung	10
MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfsplanung	12
MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfsplanung für plangesteuerte Komponenten	13
MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfsplanung für bestellpunktgesteuerte Komponenten	15
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	16
Beschaffung des Vorratsmaterials.....	18
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	19
Daten für dieses Beispiel.....	20
Bestellanforderungen in Bestellung umsetzen.....	21
Wareneingangsbuchung mit Bezug	22
Chargenspezifikationen erfassen	23
Wareneingangsprüfung	25
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	26
Daten für dieses Beispiel.....	27
Bestand prüfen	28
Losweise Ergebniserfassung.....	29
Prüflosabschluß	31
Bestandskorrektur für die Fertigung der losen Ware (fakultativ)	33
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	34
Daten für dieses Beispiel.....	35
Erforderliche Mengen	36
Warenzugänge für neue Chargen ohne Bestellbezug.....	37
Chargenspezifikation erfassen	39
Bestände zubuchen ohne Bestellbezug	41
Eröffnung und Freigabe des Prozeßauftrags	42
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	43
Daten für dieses Beispiel.....	44
Bedarfsplanung auswerten und Prozeßauftrag eröffnen.....	45
Prozeßauftrag bearbeiten und freigeben	47
Bereitstellung der Komponenten.....	50
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	51
Daten für dieses Beispiel.....	52
WM-Bereitstellung der Komponenten zum Auftrag anfordern.....	53
Transportauftrag erzeugen und quittieren im Lagerverwaltungssystem.....	54
Produktion der losen Ware mit Prozeßkoordination	56
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	57
Daten für dieses Beispiel.....	58
Steuerrezept erzeugen.....	59
Herstellanweisung versenden.....	60

Herstellanweisung Produktion bearbeiten	61
Herstellanweisung Prüfung bearbeiten	66
Prozeßmeldungsversand.....	68
Endkontrolle der losen Ware und Prüflosabschluß.....	69
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	70
Daten für dieses Beispiel.....	71
Losweise Ergebniserfassung.....	72
Prüflosabschluß	74
Anzeigen der Prozeßdatendokumentation	76
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	77
Daten für dieses Beispiel.....	78
Prozeßprotokollarchivierung	79
Bestandskorrektur für die Abfüllung (fakultativ)	80
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	81
Daten für dieses Beispiel.....	82
Erforderliche Mengen	83
Warenzugangsbearbeitung für Chargenbestände.....	84
Warenzugangsbearbeitung für Lagerbestände.....	86
Entkoppelte Abfüllung der losen Ware	87
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	88
Daten für dieses Beispiel.....	89
Bedarfsplanung auswerten und Prozeßauftrag eröffnen.....	90
Prozeßauftrag bearbeiten und freigeben	91
Steuerrezept erzeugen.....	92
Herstellanweisung versenden.....	93
Herstellanweisung bearbeiten	94
Prozeßmeldung versenden und automatische Buchung überprüfen.....	96
Lagerverkauf an industrielle Abnehmer	97
Daten für dieses Beispiel.....	98
Kundenauftrag bearbeiten.....	99

SAP Chemical

[Manuelle Vorplanung mit Verrechnung der Bedarfe \[Seite 7\]](#)

[Beschaffung des Vorratsmaterials \[Seite 18\]](#)

[Wareneingangsprüfung \[Seite 25\]](#)

[Bestandskorrektur für die Fertigung der losen Ware \(fakultativ\) \[Seite 33\]](#)

[Eröffnung und Freigabe des Prozeßauftrags \[Seite 42\]](#)

[Bereitstellung der Komponenten \[Seite 50\]](#)

[Produktion der losen Ware mit Prozeßkoordination \[Seite 56\]](#)

[Endkontrolle der losen Ware und Prüflosabschluß \[Seite 69\]](#)

[Anzeigen der Prozeßdatendokumentation \[Seite 76\]](#)

[Bestandskorrektur für die Abfüllung \(fakultativ\) \[Seite 80\]](#)

[Entkoppelte Abfüllung der losen Ware \[Seite 87\]](#)

[Lagerverkauf an industrielle Abnehmer \[Seite 97\]](#)

Manuelle Vorplanung mit Verrechnung der Bedarfe

Einsatzmöglichkeiten

Der Prozeß beschreibt die Planung von "Vorplanungs"- Primärbedarfen, die zu einem späteren Zeitpunkt mit eingehenden Kundenaufträgen verrechnet werden. Die Planaufträge zur Bedarfsabdeckung können durch die Vorplanungs-Primärbedarfe oder Kundenaufträge verursacht werden.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [Seite 8].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 9].

- [1. Programmplanung \[Seite 10\]](#)
- [2. MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfe für plangesteuerte Komponenten \[Seite 13\]](#)
- [3. MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfe für bestellpunktgesteuerte Komponenten \[Seite 15\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

In der Programmplanung werden Planprimärbedarfe mit Bedarfsmengen und -terminen manuell für die einzelnen Fertigwaren (abgefüllte Ware) erfasst. Die Verrechnung der Vorplanungs-Primärbedarfe mit den später eingehenden Kundenaufträgen erfolgt im Nettoplanungsabschnitt. Anschliessend wird eine Materialbedarfsplanung je Fertigware durchgeführt. Dabei werden für die eigengefertigten Materialien in jeder Fertigungsstufe (Produktion der losen Ware und der einzuarbeitenden Halbfabrikate) und für die fremdzubeschaffenden Materialien (Rohstoffe und Verpackungen) Planaufträge oder Bestellanforderungen generiert.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Material	CH_5102
Werk	1100
Version	00
Bedarfsart	VSF
Wunschmenge	20000

Programmplanung

Programmplanung

Verwendung

In der Programmplanung sollen die Planprimärbedarfe für die beiden folgenden Monate, jeweils 10.000 KG des Materials CH_5102 (Lackgrundierung Schwarz in 500 L Gebinden), erfasst werden. Die Bedarfstermine werden dabei lediglich monatsgenau erfaßt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion-Prozeß → Produktionsplanung → Programmplanung → Planprimärbedarf → Anlegen</i>
Transaktionscode	MD61

Vergewissern Sie sich, daß 'Material' markiert ist.

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Material	CH_5102
Werk	1100
Version	00

3. Wählen Sie *Bedarfsparameter*.

4. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1100
Bedarfsart	VSF
Darstellung - Periodenaufteilung	Markieren
Übersicht - Positionsbild	Markieren
Aktiv	Markieren
Historie Kz.	Markieren

5. Wählen Sie .

Um die Informationsmeldung zu bestätigen, wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Planprimärbedarf anlegen: Einstieg*.

6. Wählen Sie .



Wenn schon ein Bedarf vorhanden ist, erscheint eine Warnung. Bestätigen Sie danach die weiteren Bilder, bis Sie erneut einen Primärbedarf anlegen können.

7. Markieren Sie die Position und wählen Sie die Registerkarte *Einteilungen*.


8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten

D	M
BedTermin	in 2 Monaten
Planmenge	10000
D	M
BedTermin	in 3 Monaten
Planmenge	10000

9. Wählen Sie .

10. Wählen Sie .

11. Wählen Sie .

MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfsplanung

In der Materialbedarfsplanung werden Fertigungsaufgaben als Planaufträge und Beschaffungsaufgaben als Bestellanforderungen ermittelt. Im vorliegenden Fall wird die Bedarfsplanung ausgehend vom Fertigmateriale mehrstufig durchgeführt. Dies bedeutet, daß zunächst die Sekundärbedarfe für alle in der Stückliste des Materials CH_5102 definierten Halbfertigprodukte und Rohmaterialien gebildet werden. Anschliessend werden die Bedarfe der Halbfertigprodukte über die Stücklisten dieser Materialien aufgelöst und so die Sekundärbedarfe der entsprechenden Materialien gebildet. Dies trifft auf alle Komponenten zu, die im Materialstammsatz als plangesteuert gekennzeichnet sind. Zusätzlich gibt es in der Stückliste ein bestellpunktgesteuertes Verpackungsmaterial (CH_3102). Sobald ein Meldebestand unterschritten ist, wird das Material erneut beschafft. Dieser Beschaffungsvorgang findet unabhängig von der Stücklistenauflösung für das Material CH_5102 statt. Der Bedarfsplanungslauf hierfür wird eigenständig gestartet.

MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfsplanung für plangesteuerte Komponenten

Wählen Sie [MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfsplanung \[Seite 12\]](#), um einen Überblick zu bekommen.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i \[Seite 16\]](#).


1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Produktion-Prozeß</i> aus <i>Bedarfsplanung</i> → <i>Planung</i> → <i>Einzelpl. mehrstufig</i>
Transaktionscode	MD02

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	CH_5102
Werk	1100
Verarbeitungsschlüssel	NETCH
Bestellanf. erstellen	1
Lieferplaneinteilungen	3
Dispoliste erstellen	1
Planungsmodus	3
Terminierung	1
Auch unveränderte Komponenten planen	Markieren
Materialliste anzeigen	Markieren

3. Wählen Sie .

Um die Informationsmeldung zu übergehen, wählen Sie .

Auf dem Bild *Einzelplanung -mehrstufig-* sehen Sie eine Statistikübersicht.

4. Wählen Sie  *Materialien*.

Sie gelangen auf das Bild *Planungsergebnis: Materialliste*.

5. Markieren Sie die erste Position in der Liste (Primärbedarf).

6. Wählen Sie  *Markierte Ergebnisse*.

Sie sehen das Planungsergebnis mit den von der Bedarfsplanung erzeugten Planaufträgen für das Enderzeugnis.


7. Wählen Sie  vor dem gewünschten Planauftrag. So können Sie die Details des Planauftrages analysieren.

8. Wählen Sie .

9. Wählen Sie .

10. Auf dem Bild *Planungsergebnis: Materialliste* können Sie weitere Materialien bzw. Planaufträge der Sekundärbedarfe untersuchen.

MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfsplanung für plangesteuerte Komponenten

11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Falls ein Dialogfenster erscheint, wählen Sie *JA*.

MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfsplanung für bestellpunktgesteuerte Komponenten

Wählen Sie [MRP-Einzelplanung und Auswertung der Bedarfsplanung \[Seite 12\]](#), um einen Überblick zu bekommen.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i \[Seite 16\]](#).


1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Planung</i> aus <i>Einzelpl. einstufig</i>
Transaktionscode	MD03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	CH_3102
Werk	1100
Verarbeitungsschlüssel	NETCH
Bestellanf.erstellen	1
Lieferplaneinteilungen	3
Dispoliste erstellen	1
Planungsmodus	3
Terminierung	1
Ergebnisse vor dem Sichern anzeigen	Markieren

3. Wählen Sie .

Um die Informationsmeldung zu übergehen, wählen Sie .

Sie sehen den Werksbestand, die verfügbare Menge im Zeitablauf und eine, bei Bedarf, vom System erzeugte Bestellanforderung.

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie , um auf den Übersichtsbaum zu gelangen.

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

Die MRP-Bedarfsplanung wird in folgenden Arbeitsschritten realisiert:

1. Bedarfs- und Bestandsabgleich mit den Planungsabschnitten für Nettoplanung.
2. Bestellmengenrechnung mit Berechnung der Auftragsmengen für Planaufträge und Bestellanforderungen zum Bedarfstermin der Unterdeckungsmenge.
3. Auftragsterminierung mit optionaler Ermittlung der Kapazitätsbedarfe bei eigengefertigtem Material.
4. Mehrstufige Auflösung der Materialstücklisten zur Berechnung der Sekundärbedarfe hinsichtlich Bereitstellungs- und -termin.
5. Die Komponenten CH_4102 und CH_4103 (siehe Datenübersicht) sind als Halbfabrikate eingerichtet. Für die Materialart HALB ist im Standard keine Fremdbeschaffung vorgesehen. Um das Stammdatenvolumen in Grenzen zu halten ist hier aber Fremdbeschaffung für diese beiden Materialstammsätze eingestellt. Das Material CH_4101 hat eine besondere Einstellung: Bis zu einer Losgröße von 1000 kg soll fremdbeschafft werden. Ist die Losmenge grösser, so soll eigengefertigt werden.



Für die in Punkt 5. beschriebene Funktionalität sind besondere Systemeinstellungen nötig.

Situation: Eine Komponente soll fremdbeschafft werden, wenn der Bedarf unter 1000 kg/Tag liegt. Ist er größer, so wird selbstgefertigt.

Daten:

CH_4100 Endprodukt

CH_4101 eine der Komponenten

Voreinstellungen:Material CH-4101

Im Dispositionsbild muss die Quotierung eingegeben sein: '3'.

Als Losgrößenverfahren muss eines eingestellt sein, das im Customizing das Splittungskennzeichen trägt.

Quotierungssatz im Einkaufsmodul

Die Quotierung ist mit folgenden Werten angelegt:

Werk 1100

Material CH_4101

Mindestmenge Splittung 1000

Beschaffungsart für 1. Eintrag 'F'

für 2. Eintrag 'E'

Lieferant für 1. Eintrag '1060' Hierfür muß ein Infosatz angelegt sein.

Quote für 2. Eintrag '100'

Priorität für 1. Eintrag '1'

Priorität für 2. Eintrag '2'

Funktionsweise:

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

‘Die Mindestmenge legt für die Splittungsquote die Menge fest, die ein Los mindestens haben muss, um im Bedarfsplanungslauf auf mehrere Bezugsquellen gesplittet zu werden.’ (R/3 Dokumentation Bedarfsplanung)

Das heisst in diesem Falle: Ist die Losgröße über 1000 kg, so richtet sich das System nach der Splittungsquote. Diese ist für die Eigenfertigung 100, für Fremdbeschaffung 0.

‘Ist das Los kleiner oder gleich der Mindestmenge, wird nach der üblichen Quotierungslogik verfahren.’ (R/3 Dokumentation Bedarfsplanung)

Das heißt hier: Wenn das Los kleiner/gleich 1000 kg ist, richtet sich das System nach den Angaben, die außer der Quotierungslogik vorhanden sind. Es bleiben nur noch die Prioritäten übrig. Die erste Priorität hat die Fremdbeschaffung. Also wird eine Banf/Planauftrag mit Kennzeichen ‘NB’ erzeugt.

Den Beweis dafür, dass im letztgenannten Fall die Prioritäten ziehen, kann man leicht erbringen, wenn man die Prioritäten aus der Quotierung löscht. Dann wird die Angabe aus der Materialart genommen, und das heißt bei Halbfabrikaten: Eigenfertigung!

Beschaffung des Vorratsmaterials

Beschaffung des Vorratsmaterials

In den vorgelagerten Planungsstufen werden Bestellanforderungen erstellt. Diese Bestellanforderungen sind einem festen Lieferanten, der je nach Material im Orderbuch festgelegt wird, zugeordnet. Die Bestellanforderungen werden in eine Bestellung umgesetzt. Je nach Material wird eine Bestellposition erfaßt, die die Bestellmenge sowie Werk und Lagerort enthält. Bei der Lieferung wird der Wareneingang mit Bezug zur Bestellung erfaßt.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 19\]](#).

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 20\]](#).

1. [Bestellanforderungen in Bestellung umsetzen \[Seite 21\]](#)
2. [Wareneingangsbuchung mit Bezug \[Seite 22\]](#)
3. [Chargenspezifikationen erfassen \[Seite 23\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Bei chargenpflichtigen Materialien werden die Chargenspezifikationen in Merkmalen abgelegt. Die Pflege wird in dieser Systemeinstellung obligatorisch im Wareneingang aufgerufen. Die Chargenwerte können manuell eingepflegt oder aus der Qualitätsprüfung automatisch empfangen werden. In unserem Beispiel erhält die Charge zum Material *CH_1302* ihre Werte aus dem QM.

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Lieferant	1060
Werk	1100
EinkOrganisation	1000
Einkäufergruppe	024

Bestellanforderungen in Bestellung umsetzen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Über Banf-ZuordListe</i>
Transaktionscode	ME58

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkäufergruppe	024
Einkaufsorganisation	1000
Lieferant	1060
Werk	1100
Listumfang	A

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Zugeordnete Banfen bestellen: Übersicht der Zuordnungen*.



Wenn Sie das Skript zum wiederholten Mal bearbeiten, sind u.U. Bestände der Materialien vorhanden. Dann wurden für die vorhandenen Mengen der Materialien keine Bestellanforderungen erzeugt. Überspringen Sie in diesem Fall die Umsetzung der Bestellanforderung in eine Bestellung.

4. Markieren Sie die Zeile für Ihre Einkaufsorganisation und wählen Sie *Zuordnung bearbeiten*.

5. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:



Feld	Daten
Bestellart	NB

6. Wählen Sie .

Um eventuelle Warnmeldungen zu bestätigen, wählen Sie .


7. Markieren Sie im linken Fenster *Offene Bestellanf.*

8. Wählen Sie .

9. Um sich die Bestellung und ihre Positionen anzeigen zu lassen, wählen Sie  *Kopf* bzw.  *Positionsübersicht*.

10. Wählen Sie .

11. Notieren Sie sich Ihre Bestellnummer.

12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingangsbuchung mit Bezug

Wareneingangsbuchung mit Bezug

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Materialwirtschaft</i> aus <i>Bestandsführung</i> → <i>Warenbewegung</i> → <i>Wareneingang</i> → <i>Zur Bestellung</i> → <i>Bestell-Nr bekannt</i>
Transaktionscode	MIGO

2. Geben Sie Ihre Bestellnummer ein.

3. Wählen Sie .

4. Markieren Sie bei allen Materialien die Spalte *OK* und falls ein Material markiert ist *Position OK* für das markierte Material.



Für die chargenpflichtigen Positionen müssen Sie die Chargenspezifikationen erfassen. Für die meisten Chargen ist zur Vereinfachung eine manuelle Merkmalsbewertung beim Wareneingang vorgesehen, für einige wird sie automatisch über das QM erfasst. Die Qualitätsprüfung wird bei der Wareneingangsprüfung vorbereitet. Für das Material CH_1302 legt das System im Hintergrund ein Prüflos für die Wareneingangsprüfung an.

5. Um bei einem Material, das in Chargen geführt wird (z.B. Solvesso CH_1306), die Chargen zu spezifizieren, klicken Sie auf die jeweilige Zeilennummer.

Die zugehörigen Detaildaten werden angezeigt.

6. Auf der Registerkarte *Charge* wählen Sie *Klassifizierung*.

7. Sie können Werte für die Charge erfassen. Dies wird in der nächsten Aktivität *Chargenspezifikationen erfassen* durchgeführt.

8. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Wareneingang Bestellung ### <Ihr Name>* gelangen.

Chargenspezifikationen erfassen

1. Sie befinden sich auf dem Bild *Wareneingang Bestellung ### <Ihr Name>*.
2. Die Chargenspezifikationen zu dem Material CH_1302 werden in der Qualitätskontrolle erfaßt und automatisch in den Chargenstamm weitergegeben.
3. Markieren Sie das Material CH_1306 (Solvesso).
4. Auf der Registerkarte *Charge* wählen Sie *Klassifizierung*.
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lösemittel Farbton	Wählen Sie Werthilfetaste und wählen Sie 040 Trüb
Viskosität	70
Dichte	0,9

6. Wählen Sie .




Wiederholen Sie den Vorgang eventuell für die 2. Position.

7. Markieren Sie das Material CH_4101 (Tönpaste schwarz).
8. Auf der Registerkarte *Charge* wählen Sie *Klassifizierung*.
9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Festkörpergehalt	65
Lackfarbton	Wählen Sie die <i>Werthilfetaste</i> und wählen Sie <i>80 Schwarz</i>



Eventuell ist es notwendig, nachdem Sie die Eingabe *80 Schwarz* gemacht haben, Ihre Eingabe mit  zu bestätigen.

10. Wählen Sie .



Wiederholen Sie den Vorgang eventuell für die 2. Position.

11. Markieren Sie das Material CH_4103 (Butanol).
12. Auf der Registerkarte *Charge* wählen Sie *Klassifizierung*.
13. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lösemittel Farbton	Wählen Sie die <i>Werthilfetaste</i> und wählen Sie <i>040 trüb</i>
Viskosität	80
Dichte	1,0

14. Wählen Sie .

Chargenspezifikationen erfassen



Wiederholen Sie den Vorgang eventuell für die 2. Position.


15. Markieren Sie das Material CH_4102 (Butylacetat).
16. Auf der Registerkarte *Charge* wählen Sie *Klassifizierung*.
17. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lösemittel Farbton	Wählen Sie die <i>Werthilfetaste</i> und wählen Sie <i>020 gelblich</i>
Viskosität	70
Dichte	0,9

18. Wählen Sie .



Wiederholen Sie den Vorgang eventuell für die 2. Position.

19. Wählen Sie *Buchen*.
20. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.



Haben Sie beim Wareneingang die Merkmalsbewertung ausgelassen, so können Sie jederzeit die Chargenspezifikation nachpflegen. Wählen Sie *Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Materialstamm* → *Charge* → *Ändern*.

Wareneingangsprüfung

Einsatzmöglichkeiten

Im folgenden Szenario können Sie den Wareneingang prüfen.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 26\]](#).

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 27\]](#).

1. [Bestand prüfen \[Seite 28\]](#)
2. [Losweise Ergebniserfassung \[Seite 29\]](#)
3. [Prüflosabschluß \[Seite 31\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

In der vorgelagerten Planungsstufe werden Bestellanforderungen erstellt (siehe Logistik Planung). Diese Bestellanforderungen sind einem festen Lieferanten, der je Material im Orderbuch festgelegt wird, zugeordnet. Die Bestellanforderungen werden in eine Bestellung umgesetzt.

Je Material wird eine Bestellposition erfasst, die die Bestellmenge und den Preis sowie Werk und Lagerort enthält. Bei der Lieferung wird der Wareneingang mit Bezug zur Bestellung erfasst. Die Chargennummern werden vom System vergeben.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Material	CH_1302
Lieferant	1060
Werk	1100

Bestand prüfen

Bestand prüfen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Umfeld → Bestand → Bestandsübersicht</i>
Transaktionscode	MMBE

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	CH_1302
Werk	1100
Lagerort (Datenbankabgrenzungen)	keine Eingabe


3. Wählen Sie .

Sie sehen den frei verwendbaren Bestand, den Bestand, der sich in der Qualitätsprüfung befindet und die reservierten Mengen.



Die Lagerbestände werden hierarchisch für den Buchungskreis, einzelne Werke, einzelne Lagerorte und schliesslich einzelne Chargen aufgeführt.

Beachten Sie, daß die für das Material CH_1302 gebuchte Menge sich im Qualitätsprüfbestand befindet.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Losweise Ergebniserfassung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Arbeitsvorrat → Ergebniserfassung</i>
Transaktionscode	QE51N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1100
Prüfloserkunft	01
Material	CH_1302

3. Wählen Sie .




Zum Material CH_1302 können zwei Prüflose vorhanden sein.

4. Markieren Sie beim ersten Prüflos die Zeilen *Viskosität, Dichte und Festkörpergehalt* mit  und wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Ergebnisse zu CH_1302 ### erfassen: Einzelwerte zum Merkmal* für das Merkmal 9501 *Viskosität*.


5. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Meßwert (Einzelwerte)	<i>gültiger Messwert der lt. Angaben aus dem Bereich Vorgaben Prüfumfang fest zwischen Tol. oben und Tol. unten liegt</i>

6. Wählen Sie  und wiederholen Sie die Eingabe bis die erforderte Anzahl von drei Meßwerten erreicht ist.



Im Bereich *Ergebnisse* werden die Anzahl der geprüften und der als fehlerhaft befundenen Ergebnisse angezeigt. Der Mittelwert und die Standardabweichung werden simultan für die von Ihnen eingegebenen Messwerte berechnet.

7. Wählen Sie , wenn das System den Abschluss noch nicht gemeldet hat.



Der Status des Merkmals wird auf 5 (*Bearbeitung abgeschlossen*) gesetzt.

8. Wählen Sie .

Sie gelangen zur Ergebniserfassung auf das nächste Einzelbild für das Merkmal 9502 *Dichte*.

9. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
xQuer	Meßwert, der innerhalb der unteren und oberen Toleranz liegt.

Losweise Ergebniserfassung

10. Wählen Sie .



Der Status des Merkmals wird auf 5 (*Bearbeitung abgeschlossen*) gesetzt. Das Merkmal wird angenommen.

11. Wählen Sie .

Sie gelangen zur Ergebniserfassung auf das erste Einzelbild für das Merkmal 9503 *Festkörpergehalt*.

12. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Meßwert (Einzelwerte)	gültiger Messwert lt. Angaben aus dem Bereich <i>Vorgaben</i>

13. Wählen Sie .

Um evtl. Informationsmeldungen zu bestätigen, wählen Sie .

Wiederholen Sie die Eingabe bis die erforderte Anzahl von drei Meßwerten erreicht ist.

14. Wählen Sie .

15. Wählen Sie .

16. Notieren Sie im Feld *Prüflos* die Prüflosnummer.

17. Wählen Sie .

Sie befinden sich nun wieder in der Liste der Prüflose im Bild *Arbeitsvorrat Ergebniserfassung*.


18. Wählen Sie  und verzweigen Sie zunächst in das gerade bearbeitete Prüflos.

Die grünen Punkte vor den Merkmalen im linken Fenster zeigen an, daß die einzelnen Prüfungen durchgeführt sind und das Ergebnis angenommen worden ist.

19. Führen Sie die Prüfungen für evtl. vorhandene weitere Chargen wie oben beschrieben durch. Aktualisieren Sie jeweils anschließend die Liste der Prüflose und kontrollieren Sie den Status der einzelnen Prüfungen und des gesamten Prüfloses nach der Farblegende.



Alle Prüflose und Einzelprüfungen sind farblich unterlegt. Die hellrote Farbe kennzeichnet, daß das Prüflos bzw. die Einzelprüfungen noch nicht bearbeitet worden sind.

20. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Um das Dialogfenster zu schließen, wählen Sie *Ja*.

Prüflosabschluß

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Qualitätsprüfung</i> aus <i>Prüflos</i> → <i>Verwendungsentscheid</i> → <i>Erfassen</i>
Transaktionscode	QA11

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Prüflos	Ihre Nummer



- Ihre Prüflosnummer wird im Feld *Prüflos* vorgeschlagen. Hier wird die zuletzt benutzte Nummer je Benutzer gehalten.
- Sie können auch das aktuelle Prüflos zu Ihrem Material suchen lassen. Wählen Sie die Werthilfetaste. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie ihren Cursor auf die Zeile *Kurztext* positionieren. Wählen Sie und wählen Sie das Prüflos aus.

3. Wählen Sie .

4. Positionieren Sie Ihren Cursor auf dem Bild *Verwendungsentscheid erfassen: Merkmalsübersicht* in der Registerkarte *Merkmale* auf das Feld *VE-Code*.

5. Wählen Sie die *Werthilfetaste*.

Es erscheint ein Dialogfenster. Wählen Sie die Zeile *A2 (Annahme Bestandsfenster dunkel)*.

6. Wählen Sie *Zusätze* → *Chargen* → *Chargenwerte*.

Die Prüfergebnisse werden nach dem Sichern des Verwendungsentscheides auf die Charge übertragen.

Sie können diese Werte nach dem Sichern in dem Dialogfenster kontrollieren.

7. Wählen Sie .

8. Wählen Sie *Chargenzustand...*

9. Wählen Sie im Dialogfenster: *Chargenzustandsverwaltung* im Bereich *Neuer Chargenzustand* das Feld *Frei* und wählen Sie .

10. Wählen Sie .




Beachten Sie die Meldung: *Verwendungsentscheid zum Los ### gesichert*. Das System bucht im Hintergrund die Menge aus dem Qualitätskontrollbestand in den frei verfügbaren Bestand um.

Wenn Sie mehrere Prüflose erzeugt haben, so führen Sie den Verwendungsentscheid für jedes Prüflos analog aus.



Um die Bestandsänderung zu kontrollieren, wählen Sie [Bestand prüfen \[Seite 28\]](#).

Prüflosabschluß

11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bestandskorrektur für die Fertigung der losen Ware (fakultativ)

Einsatzmöglichkeiten

Das vollständige Szenario beginnt mit der Bedarfserfassung und Bedarfsplanung, durch die eine Beschaffung oder Eigenfertigung angestoßen wird. Möchten Sie das Szenario abkürzen, so müssen Sie die Bestände überprüfen und die fehlenden Komponenten zubuchen.

In diesem Schritt wird die Bestandsaufnahme ohne Bestellung durchgeführt. Wählen Sie [Erforderliche Mengen \[Seite 36\]](#), wenn Sie die Bestände erfassen wollen.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i \[Seite 34\]](#).

Voraussetzungen

Dieser Arbeitsschritt ist nur sinnvoll, wenn Sie die Prozessschritte *Beschaffung des Vorratsmaterials* und *Wareneingangsprüfung* **nicht** durchgeführt haben.

Damit das Szenario funktionieren kann, ist es notwendig, einen bestimmten Bestand an Rohstoffen und Halbfabrikaten zu halten. Die Höhe dieses Bestandes ist abhängig von der gewünschten Produktionsmenge. Im folgenden wird von einer Produktionsmenge von 10.000 kg CH_5102 (Lackgrundierung Schwarz) ausgegangen. Die Mengen verändern sich bei Veränderung der Produktionsmenge proportional.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [? \[Seite 35\]](#).

1. [Warenzugänge für neue Chargen ohne Bestellbezug \[Seite 37\]](#)
2. [Chargenspezifikation erfassen \[Seite 39\]](#)
3. [Bestände zubuchen ohne Bestellbezug \[Seite 41\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Sie können die Bestände auf zwei Arten korrigieren:

1. Sie möchten Chargen zubuchen, die noch keinen Chargenstammsatz im System besitzen.

Wählen Sie dann [Warenzugänge für neue Chargen ohne Bestellbezug \[Seite 37\]](#)

2. Sie möchten Bestände von bestehenden Chargen erhöhen.

Wählen Sie dann [Bestände zubuchen ohne Bestellbezug \[Seite 41\]](#)

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Material	CH_1103
Material	CH_1104
Material	CH_1105
Material	CH_1302
Material	CH_1306
Material	CH_4101
Material	CH_4102
Material	CH_4103
Material	CH_3102
Werk	1100
Bewegungsart	501

Erforderliche Mengen

Erforderliche Mengen



Wenn Sie eine andere Menge als die im Szenario angegebene produzieren wollen, müssen Sie die Mengen der Bedarfe proportional umrechnen. Alle im folgenden angegebenen Mengen beziehen sich auf die Produktion von 10.000 kg CH_5102.

Material	Chargenpflicht	Menge	Lagerort	Werk Europa / USA
CH_1103	x	120	0004	1100
CH_1104		2977,5	0088	1100
CH_1105		312,5	0003	1100
CH_1302	x	4872,5	0002	1100
CH_1306	x	200	0088	1100
CH_4101	x	125	0003	1100
CH_4102	x	862,5	0088	1100
CH_4103	x	530	0004	1100
CH_3102		2000	0002	1100



Sie können Sich Ihre aktuelle Bestandssituation anzeigen lassen.

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Umfeld → Bestand → Bestandsübersicht</i>
Transaktionscode	MMBE

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	zu prüfende Materialnummer
Werk	1100


3. Wählen Sie .

Sie sehen das Materiallager mit der sich dort befindlichen Stückzahl. Liegt diese Menge unter der in der Grundstellung vorgegebenen Menge und möchten Sie die Bedarfsplanung überspringen, müssen Sie manuell zubuchen.

4. Wählen Sie .



Wiederholen Sie die Schritte 2-4 für alle Materialien.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Warenzugänge für neue Chargen ohne Bestellbezug

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Wareneingang → Sonstige</i>
Transaktionscode	MB1C

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	501
Werk	1100

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	Chargenpflichtige Materialnummern
Menge	Menge des Chargenpflichtigen Materials
LOrt	Geben Sie den Lagerort ein, der in der Materialübersicht <i>Erforderliche Mengen</i> angegeben ist

5. Wählen Sie *Umfeld → Bestandsübersicht → Lagermaterial*.

Vergleichen Sie im Bild den frei verwendbaren Bestand mit der erforderlichen Menge (s.o.).

6. Wählen Sie .

Die *Automatische Chargennummernvergabe* ist aktiv. Handelt es sich um ein chargenpflichtiges Material, so erscheint ein Fenster, in dem Sie gefragt werden, ob die Chargennummer intern vergeben werden soll. Wählen Sie *Ja*.

Für die meisten Materialien ist eine Merkmalsbewertung beim Wareneingang vorgesehen, die in diesem Arbeitsschritt zur Vereinfachung manuell vorgenommen wird. Wenn Sie auf das Bild *Sonst. Wareneingänge erfassen: Klassifizierung* geführt werden, setzen Sie bitte die Zubuchung mit dem Prozessschritt *Chargenspezifikation erfassen* für Ihr Material fort und kehren dann zu diesem Prozessschritt zurück.

7. Geben Sie als Menge die Differenz zwischen frei verwendbarem Bestand und erforderlicher Menge ein.

8. Wählen Sie .

Um eventuelle Warnmeldungen zu bestätigen, wählen Sie .

9. Nehmen Sie auf dem Bild *Sonst. Wareneingänge erfassen: Sammelbearbeitung* die Eingabe für das nächste Material in der Liste vor und beginnen Sie wieder mit dem fünften Arbeitsschritt.



Falls die Eingabefelder nicht ausreichen, wählen Sie *Bearbeiten → Neue Positionen*.

10. Haben Sie alle Materialien erfaßt, wählen Sie .

Warenzugänge für neue Chargen ohne Bestellbezug

11. Wählen Sie .

Chargenspezifikation erfassen

Sie gelangen auf das Bild für die Merkmalsbewertung der Charge zum Material CH_1103.

1. Nehmen Sie im Bild *Sonst. Wareneingänge erfassen: Klassifizierung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Farbton Pigmente	Wählen Sie die Werthilfetaste und wählen Sie 1 weiß

2. Wählen Sie .

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild für die Merkmalsbewertung der Charge zum Material CH_1302.

4. Nehmen Sie im Bild *Sonst. Wareneingänge erfassen: Klassifizierung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Festkörpergehalt	60
Viskosität	19
Dichte	1,1

5. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild für die Merkmalsbewertung der Charge zum Material CH_1306.

6. Nehmen Sie im Bild *Sonst. Wareneingänge erfassen: Klassifizierung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lösemittel Farbton	Wählen Sie die Werthilfetaste und wählen Sie 040 Trüb
Viskosität	70
Dichte	0,9

7. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild für die Merkmalsbewertung der Charge zum Material CH_4101.

8. Nehmen Sie im Bild *Sonst. Wareneingänge erfassen: Klassifizierung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Festkörpergehalt	65
Lackfarbton	Wählen Sie die Werthilfetaste und wählen Sie 80 schwarz

9. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild für die Merkmalsbewertung der Charge zum Material CH_4102.

10. Nehmen Sie im Bild *Sonst. Wareneingänge erfassen: Klassifizierung* folgende Eingaben vor:

Chargenspezifikation erfassen

Feld	Daten
Lösemittel Farbton	Wählen Sie die <i>Werthilfetaste</i> und wählen Sie <i>020 gelblich</i>
Viskosität	80
Dichte	1,0

11. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild für die Merkmalsbewertung der Charge zum Material CH_4103.

12. Nehmen Sie im Bild *Sonst. Wareneingänge erfassen: Klassifizierung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lösemittel Farbton	Wählen Sie die <i>Werthilfetaste</i> und wählen Sie <i>040 trüb</i>
Viskosität	70
Dichte	0,9

13. Wählen Sie .

Bestände zubuchen ohne Bestellbezug

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenbewegung</i> aus <i>Wareneingang</i> → <i>Sonstige</i>
Transaktionscode	MB1C


2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	501
Werk	1100
Lagerort	abhängig vom Material

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	Materialnummern des zu verändernden Materials

5. Wählen Sie *Umfeld* → *Bestandsübersicht* → *Lagermaterial* (oder geben Sie alle Daten ein und wählen Sie .

6. Vergleichen Sie den frei verwendbaren Bestand mit der erforderlichen Menge (s.o.).

7. Wählen Sie .

8. Geben Sie als Menge die Differenz zwischen frei verwendbarem Bestand und erforderlicher Menge sowie den Lagerort/die Charge, auf die Sie zubuchen möchten, ein.

9. Wählen Sie .

Um eventuelle Warnmeldungen zu bestätigen, wählen Sie .



Auch in diesem Fall ist die Eingabe "*" im Feld Lagerort/Charge möglich, um nach den vorhandenen Daten zu suchen. In diesem Fall geben Sie auf dem Bild *Warenbewegung: Lagerort- und Chargenauswahl* die gesamte zuzubuchende Menge im Feld "ErfassungsME" ein und verteilen Sie sie dann auf die entsprechenden Chargen/Lagerorte.

Wählen Sie .

10. Tragen Sie das nächste Material in die Liste ein und beginnen Sie wieder mit dem fünften Arbeitsschritt.



Falls die Eingabefelder nicht ausreichen, wählen Sie *Bearbeiten* → *Neue Positionen*.

11. Haben Sie alle Materialien erfasst, wählen Sie .

12. Wählen Sie , um auf den Übersichtsbaum zu gelangen.

Eröffnung und Freigabe des Prozeßauftrags

Eröffnung und Freigabe des Prozeßauftrags

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [Seite 43].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 44].

- [1. Bedarfsplanung auswerten und Prozeßauftrag eröffnen \[Seite 45\]](#)
- [2. Prozeßauftrag bearbeiten und freigeben \[Seite 47\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

In der vorgelagerten Planungsstufe werden Planaufträge erzeugt. Aus der aktuellen Bedarfs-/Bestandsliste heraus wird ein Planauftrag in einen Prozeßauftrag umgesetzt. Damit wird ein konkreter Produktionsauftrag zur Herstellung einer Charge mit allen fertigungsrelevanten Daten auf der Basis eines Planungsrezeptes eröffnet.

Anschließend werden Ergänzungen und Korrekturen durchgeführt, die erforderlich sind, um einen eröffneten Prozeßauftrag freizugeben (z.B. Ressourcenauswahl oder Chargenfindung). Bei der Auftragsfreigabe wird überprüft, ob ein Auftrag für die Produktionsdurchführung freigegeben werden darf, und es wird für einige Komponenten die Chargenfindung automatisch gestartet. Beim Sichern des Prozeßauftrags entsteht gleichzeitig ein Prüflös in der Qualitätskontrolle.



Im Prozeßauftrag wird eine Chargenfindung angestoßen. Dabei können mehr als eine Charge gefunden und übernommen werden. Besteht die Möglichkeit eines solchen Chargensplits, kann die Materialmengenberechnung im Standard nicht genutzt werden. Ein kundeneigenes Programm ist erforderlich. Hierfür ist ein USER-EXIT vorgesehen. Bitte benutzen Sie die Materialmengenberechnung in diesem IDES-Beispiel vorerst nicht, da nur der Standard abgebildet ist.

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Materialnummer	CH_4100
Materialnummer	CH_1103
Materialnummer	CH_1104
Materialnummer	CH_1105
Materialnummer	CH_1302
Materialnummer	CH_1306
Materialnummer	CH_4101
Materialnummer	CH_4102
Materialnummer	CH_4103
Materialnummer	CH_3102
Werk	1100

Bedarfsplanung auswerten und Prozeßauftrag eröffnen

Verwendung

Aus der aktuellen Bedarfs-/Bestandsliste heraus wird ein Planauftrag in einen Prozeßauftrag umgesetzt. Bei der Prozeßauftragseröffnung wird ein konkreter Produktionsauftrag zur Herstellung eines Materials bzw. einer Charge mit allen fertigungsrelevanten Daten auf der Basis eines Planungsrezeptes angelegt. Folgende Funktionen werden durchgeführt: Planungsrezept ermitteln (durch die Fertigungsversion im Planauftrag), Prozeßauftrag terminieren, Plankosten ermitteln, Chargenstammsatz für das zu fertigende Erzeugnis anlegen, Chargenfindung für die Komponenten durchführen.







Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion-Prozeß → Bedarfsplanung → Auswertungen → Bedarfs-/Bestandsliste</i>
Transaktionscode	MD04


2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	CH_4100
Werk	1100

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie  vor dem ersten gewünschten Planauftrag (PL-AUF).
5. Im Dialogfenster wählen Sie --> *ProzAuftr (Planauftrag umsetzen in Prozeßauftrag)*.
Es wird ein Prozeßauftrag erzeugt, das System zeigt das Bild *Prozeßauftrag anlegen: Kopf - Allgemeine Daten*.
6. Wählen Sie die Registerkarte *Stammdaten*.
Kontrollieren Sie im Bild *Prozeßauftrag anlegen: Kopf - Stammdaten* im Feld *FertVersion*, ob ein Planungsrezept ermittelt wurde. Dies erkennen Sie daran, daß die *Fertigungsversion 1* angezeigt wird.
7. Um den Auftrag zu terminieren, wählen Sie .
8. Wählen Sie  *Vorgänge*.
9. Zur Kontrolle der Terminierung markieren Sie im Bild *Prozeßauftrag anlegen: Vorgangsübersicht* den Vorgang 100 und seine einzelnen Phasen (110-140).
10. Wählen Sie .
11. Wählen Sie die Registerkarte *Termine*.
12. Wählen Sie .
13. Wählen Sie die Registerkarte *Wareneingang*, um eine Charge anzulegen, die mit diesem Auftrag hergestellt werden soll.
14. Nehmen Sie im Bild *Prozeßauftrag anlegen: Kopf - Wareneingang* folgende Eingabe vor:

Bedarfsplanung auswerten und Prozeßauftrag eröffnen

Feld	Daten
Charge	CH_Cdreistellige beliebige Nummer

15. Wählen Sie .



Ist der Chargenstammsatz noch nicht vorhanden, erscheint das Dialogfenster *Chargenabwicklung*. Wählen Sie *Ja*.


16. Notieren Sie sich die Chargennummer.

17. Wählen Sie .

18. Wählen Sie .

Überprüfen Sie, ob der Planauftrag in einen Prozeßauftrag umgesetzt worden ist.

19. Notieren Sie sich die Auftragsnummer.

20. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Prozeßauftrag bearbeiten und freigeben

Verwendung

Bei der Prozeßauftragsbearbeitung werden Ergänzungen und Korrekturen durchgeführt, die erforderlich sind, um einen eröffneten Prozeßauftrag freizugeben.

Bei der Prozeßauftragsfreigabe wird geprüft, ob der Auftrag für die Produktionsdurchführung freigegeben werden kann.




Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:


Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Produktion-Prozeß</i> aus <i>Prozeßauftrag</i> → <i>Prozeßauftrag</i> → <i>Ändern</i>
Transaktionscode	COR2






2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Prozeßauftrag	Ihre Nummer: Vorschlag übernehmen

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie  Vorgänge.
5. Zur Ressourcenauswahl markieren Sie den Vorgang 200 und wählen Sie .
6. In dem Dialogfenster markieren Sie die Ressource *CH_R203*.



Sie können die Klassifizierung der Ressource durch wählen von *Klassifizierung* und die Ressourcenauswahlbedingung durch wählen von *Auswahlbed.* kontrollieren. Wählen Sie anschließend .

7. Um die Ressource zu übernehmen, wählen Sie  *Auswählen*.
8. Um den Auftrag zu terminieren, wählen Sie .
9. Wählen Sie .
10. Wählen Sie  *Materialien*.
11. Markieren Sie zur Chargenfindung die Position *0010* und Position *0080*.
12. Wählen Sie  und lösen damit die Chargenfindung aus.



Für die beiden Komponenten (Position *010*, *080*) wird die Chargenfindung manuell im Fertigungsauftrag angestoßen. Für alle weiteren Komponenten wird sie bei Freigabe des Fertigungsauftrags automatisch ausgelöst werden. Eine Ausnahme bildet die Komponente *CH_4102*. Sie soll durch das WM in den Prozeßauftrag rückgemeldet werden. Dies wird durch eine Einstellung im Materialstammsatz (Dispositionssicht) gesteuert.

Beachten Sie, daß für die Position *10* eine Chargenselektion laut Stücklisten-Klassifizierung durchgeführt wird. Die Selektionskriterien sind in der Materialliste durch die Klassifizierung der Komponente festgelegt.

Prozeßauftrag bearbeiten und freigeben

Beachten Sie, daß für die Position 80 eine Chargenselektion laut Komponenten-Strategie durchgeführt wird. Die Selektionskriterien sind in der Chargensuchstrategie festgelegt.

13. Um eventuelle Warnmeldungen zu bestätigen, wählen Sie .

Sie gelangen in das Bild *Chargenfindung CO: Chargen auswählen* (bzw. beim ersten Aufruf *Prozeßauftrag ändern: Materialliste*). Im unteren Bildbereich werden die Chargen zum Material vorgeschlagen.

14. Markieren Sie die erste Charge und wählen Sie  *Übernehmen*.

15. Um eventuelle Warnmeldungen zu bestätigen, wählen Sie .

Sie gelangen in das Bild *Chargenfindung CO: Chargen auswählen*.

16. Markieren Sie die erste Charge und wählen Sie  *Übernehmen*.


17. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Prozeßauftrag ändern: Kopf - Allgemeine Daten*.

18. Um den Auftrag freizugeben, wählen Sie .

Um eventuelle Warnmeldungen zu bestätigen, wählen Sie .

Die Materialverfügbarkeit wird geprüft:

- ist das Material verfügbar, so erscheint eine Bestätigungsmeldung.
- ist das Material nicht verfügbar, erscheint ein Dialogfenster. Wählen Sie *Fehlteiliste*. Wählen Sie . Für die Weiterverarbeitung wählen Sie *Auftrag freigeben*.



Falls Sie in den vorigen Skripten nicht alle Komponenten in ausreichender Menge beschafft haben, können Sie die Bestände leicht korrigieren. Das Skript *Bestandskorrektur für die Fertigung der losen Ware (fakultativ)* informiert Sie darüber, wieviel Sie von jeder Komponente brauchen und wie Sie die Bestände zubuchen.

19. Wählen Sie .

20. Vom Bild *Prozeßauftrag ändern: Einstieg aus wählen Sie Prozeßauftrag* → *Anzeigen*.

21. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Prozeßauftrag	Ihre Nummer: Vorschlag übernehmen

22. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Prozeßauftrag anzeigen: Kopf - Allgemeine Daten*.


23. Wählen Sie  *Materialien*.

Sie sehen im Feld *Charge* zur jeweiligen Komponente das Ergebnis der Chargenfindung.




Die Position in der Materialliste teilt sich dabei in einen Sumsensatz und einen oder mehrere Chargeneinzelsätze, abhängig davon, ob ein Chargensplit stattgefunden hat.

Prozeßauftrag bearbeiten und freigeben

24. Wählen Sie .
25. Wählen Sie die Registerkarte *Zuordnung*.
26. Kontrollieren Sie im Feld *Prüflos*, ob ein Prüflos für die Qualitätskontrolle erzeugt wurde.
27. Notieren Sie sich die Prüflosnummer.



Bitte beachten Sie, daß der Prozeßauftrag erst gesichert sein muß, damit Sie sich das Prüflos anzeigen lassen können. Während Sie den Prozeßauftrag erst erzeugen, können Sie noch nicht auf das Prüflos verzweigen.

28. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bereitstellung der Komponenten

Bereitstellung der Komponenten

Einsatzmöglichkeiten

Für die Komponenten, die im Lagerverwaltungssystem geführt sind, wird ein Transportbedarf durch die Produktion erzeugt werden. Er wird im WM abgearbeitet. Der Transport der Komponenten zum Produktionslagerplatz wird durch das WM quittiert.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 51\]](#).

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 52\]](#).

1. [WM-Bereitstellung der Komponenten zum Auftrag anfordern \[Seite 53\]](#)
2. [Transportauftrag erzeugen und quittieren im Lagerverwaltungssystem \[Seite 54\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Drei Komponenten werden im Lagerverwaltungssystem geführt. Im Prozeßauftrag ist das am besonderen Entnahmelagerort '088' erkennbar. Beim Wareneingang zur Bestellung wurden die Komponenten im Hintergrund vom WM auf die für das jeweilige Material vorgesehenen Lagerplätze eingelagert. Die Produktion fordert nun die Bereitstellung der Komponenten auf einem Produktionslagerplatz an. Es wird im WM ein Transportbedarf erzeugt. Die Transportbedarfe aus der Produktion werden im WM in Transportaufträge umgesetzt. In diesem Beispiel erzeugen wir die Transporte im Dialog und setzen sie manuell in einen Transportauftrag um. Eine automatische Abwicklung kann aber eingerichtet werden. Durch das Quittieren im WM wird der erfolgreiche Transport bestätigt. Damit wird auch dem Prozeßauftrag rückgemeldet, welche Charge des Materials CH_4102 durch das WM umgelagert wurde. Die Umlagerung der Bestände lässt sich in der WM-Bestandsübersicht nachvollziehen. Aus dem Blickwinkel der MM-Bestandsführung ist keine Buchung erfolgt. Die Bestände sind nach wie vor auf dem Lagerort 088 aufgeführt.

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Materialnummer	CH_1104
Materialnummer	CH_1306
Materialnummer	CH_4102





WM-Bereitstellung der Komponenten zum Auftrag anfordern

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Prozeßauftrag</i> aus <i>Werkzeuge</i> → <i>WM-Bereitstellung</i> → <i>Zum Auftrag</i>
Transaktionscode	LP10

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftrag	Ihre Auftragsnummer
Mengenvorschlag - Rest anfordern	Markieren
Werk	1100
Bildsteuerung	hell

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie *WM-Bereitstellung*.
6. Wählen Sie .
7. Wählen Sie .

Transportauftrag erzeugen und quittieren im Lagerverwaltungssystem

Transportauftrag erzeugen und quittieren im Lagerverwaltungssystem

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:


Menüpfad	<i>Logistik → Logistics Execution → Lagerinterne Prozesse → Plätze und Bestände → Anzeigen → Gesamtbestand pro Material (Lagerverwaltung)</i>
Transaktionscode	LS26

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagernummer	001
Materialnummer	CH_1104 oder eine andere der unter 'Daten' genannten Materialnummern
Werk	1100

3. Wählen Sie .

4. Betrachten Sie die Bestände in den verschiedenen Lagertypen. Am Ende dieser Prozeßkette soll sich der Bestand auf dem Lagertyp *100* erhöht haben.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

6. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Wählen Sie vom Knoten Lagerinterne Prozesse aus Transportbedarf → Anzeigen → zum Lagertyp</i>
Transaktionscode	LB10

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Lagernummer	001
Nachlagertyp	100
Status offen	Markieren

8. Wählen Sie .

9. Markieren Sie den Transportbedarf zu Ihrer Prozeßauftragsnummer und wählen Sie *TA hell*.

10. Wählen Sie *Generieren TA-Pos.*

11. Wählen Sie *Transportauftrag → Buchen*.

12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

13. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:


Menüpfad	<i>Wählen Sie vom Knoten Lagerinterne Prozesse aus Umlagerung → Transportauftrag anzeigen → Zum Lagertyp</i>
Transaktionscode	LT22

14. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Transportauftrag erzeugen und quittieren im Lagerverwaltungssystem

Feld	Daten
Lagernummer	001
Lagertyp	100
Bezug Lagertypselektion Nach	Markieren

15. Wählen Sie .

16. Im Bild *Transportaufträge zum Lagertyp* markieren Sie die erste Komponenten durch Anklicken des roten Feldes und wählen Sie .

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Komponenten. Das System R/3 markiert das Feld 'QS' am rechten Rand der Liste jeweils für eine Position Ihres Transportauftrags. Sind alle Positionen quittiert, haben Sie dem System bestätigt, daß die benötigte Komponentenmenge auf dem Produktionslagerplatz angekommen ist.

17. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

18. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Lagerinterne Prozesse aus Plätze und Bestände</i> → <i>Anzeigen</i> → <i>Gesamtbestand pro Material (Lagerverwaltung)</i>
Transaktionscode	LS26

19. Nehmen Sie auf dem Bild *Bestandsübersicht* zusätzlich folgende Eingabe vor:

Lagertyp	100
----------	-----

20. Wählen Sie .

Ergebnis

Sie können jetzt mittels Bestandsübersicht den Erfolg der Materialbereitstellung sehen.

Produktion der losen Ware mit Prozeßkoordination

Einsatzmöglichkeiten

Die lose Ware wird als Halbfabrikat gefertigt, um später abgefüllt zu werden. Für beide Produktionsschritte wird ein eigener Prozeßauftrag erzeugt. Die Systemkomponenten Prozeßfertigung, Materialwirtschaft, Chargenverwaltung und Qualitätskontrolle treten im Erscheinungsbild der Herstellenweisung als integrierte Einheit auf.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 57\]](#).

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 58\]](#).

1. [Steuerrezept erzeugen \[Seite 59\]](#)
2. [Herstellenweisung versenden \[Seite 60\]](#)
3. [Herstellenweisung Produktion bearbeiten \[Seite 61\]](#)
4. [Herstellenweisung Prüfung bearbeiten \[Seite 66\]](#)
5. [Prozeßmeldungsversand \[Seite 68\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Die Herstellenanweisung besteht aus:

- Steuerinformation für den Anlagenfahrer (Anzeige auf der linken Seite)
- Eingabefeldern für Istdaten, die rückgemeldet werden müssen:
- Anzeige auf der rechten Seite, wenn nur ein Wert gemeldet wird.
- Anzeige unter der Steueranweisung, wenn mehrere Werte gemeldet werden.
- Felder für Werte, die das System berechnet:
- Anzeige auf der rechten Seite. Sie erhalten ein "?", wenn der Wert noch nicht berechnet wurde.
- Drucktaste zum Erfassen von Prüfergebnissen:
- Anzeige auf der rechten Seite neben der Steueranweisung.

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Materialnummer	CH_4100
Werk	1100
Auftragsart	PI01

Steuerrezept erzeugen

Verwendung

Das Steuerrezept enthält alle Prozeßvorgaben, die zur Ausführung eines Prozeßauftrages notwendig sind. Es wird jeweils ein Steuerrezept (Herstellanweisung) für die Produktion und für die Prüfung erstellt. Folgende Funktionen werden durchgeführt: Prozeßvorgaben automatisch generieren, Steuerrezeptzeugung anstoßen.





Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion-Prozeß → Prozeßauftrag → Prozeßauftrag → Ändern</i>
Transaktionscode	COR2

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Prozeßauftrag	Ihre Nummer: Vorschlag übernehmen

3. Wählen Sie .
4. Im Bild *Prozeßauftrag ändern: Kopf - Allgemeine Daten* wählen Sie .
5. Wählen Sie *Springen → Protokolle → ProzeßvorgGenerierung/StRezErzeugung*.
6. Wählen Sie vom Bild *Prozeßauftrag ändern: Kopf - Allgemeine Daten* aus .
Es wurde ein Steuerrezept für Empfänger L1 und P1 erzeugt.
7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
Bestätigen Sie die Informationsmeldung mit *JA*, um so Ihre Daten zu sichern.

Herstellanweisung versenden

Herstellanweisung versenden

Verwendung

Steuerrezepte werden an die jeweiligen Steuerrezeptempfänger L1 Prüfung und P1 Produktion versendet. Folgende Funktionen werden durchgeführt: Herstellanweisung versenden, Status des Steuerrezeptes fortschreiben.






Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Produktion-Prozeß</i> aus → <i>Prozeßkoordination</i> → <i>Steuerrezept</i> → <i>Steuerrezeptmonitor</i>
Transaktionscode	CO53

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1100
Prozeßauftrag	Ihre Nummer
Status	Alle markieren
Modus - kein Test	Markieren

3. Wählen Sie  *Anzeigen*.
4. Wählen Sie , um die Steuerrezepte für den Steuerrezeptempfänger L1 Labor (LABORATORY) und P1 Produktion (PRODUCTION) zu markieren.
5. Notieren Sie die Steuerrezeptnummern für L1 und P1.
6. Wählen Sie  *Senden*.
Die Steuerrezepte werden an die jeweiligen Empfänger versendet.
7. Wählen Sie  und kontrollieren Sie den Status. Sie können erkennen, daß der Status von *angelegt* zu *gesendet* übergegangen ist.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Herstellanweisung Produktion bearbeiten

Verwendung

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i \[Seite 57\]](#).

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Prozeßkoordination</i> aus <i>Herstellanweisung</i> → <i>Suchen</i>
Transaktionscode	CO60

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Steuerrezept	Steuerrezeptnummer (für Empfänger P1)
oder Suche über Werk SteuerrezEmpfänger Materialnummer	1100 P1 CH_4100
Andere Werteingabefelder	Vorschlagswerte entfernen

3. Wählen Sie .

4. Doppelklicken Sie auf die Nummer Ihres Prozeßauftrages, um die Herstellanweisung auszuwählen.

5. Wählen Sie Herstellanweisung → Anzeigen → Bearb.

6. Zunächst wird eine Unterschrift verlangt. Diese bewirkt eine Rückmeldung des Starts der Phase 110.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenst. 0110:	Ihre Benutzerkennung

7. Wählen Sie .



Nach Eingabe der Unterschrift kann diese nicht mehr geändert werden. Außerdem werden die Eingabefelder für die Materialentnahmen gesperrt.









8. Zur Meldung der Materialentnahmen in Phase 0110 nehmen Sie folgende Eingaben weiter unten im Bild vor:



Mit der Eingabehilfe F4 erhalten Sie einen Vorschlag für die Materialmenge, die von der jeweiligen Komponente verbraucht wird, die Charge von der entnommen werden soll und den Lagerort. Die Daten werden aus dem Prozeßauftrag übernommen. Ist das Material nicht chargenpflichtig, bleibt das Feld *Chargennummer* leer.

Feld	Daten
Material	CH_1302

Herstellanweisung Produktion bearbeiten

Materialmenge (Chargennummer/Lagerort)	Drücken Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  Übernehmen.
Material	CH_4103
Materialmenge (Chargennummer/Lagerort)	Drücken Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  Übernehmen.
Material	CH_1103
Materialmenge (Chargennummer/Lagerort)	Drücken Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  Übernehmen.
Material	CH_1104
Materialmenge (Lagerort)	Drücken Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  Übernehmen.
Material	CH_4102
Materialmenge (Chargennummer/Lagerort)	Drücken Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  Übernehmen.
Material	CH_1105
Materialmenge	Drücken Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  Übernehmen.
Material	CH_4101
Materialmenge	Drücken Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  Übernehmen.
Material	CH_1306
Materialmenge (Lagerort)	Drücken Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  Übernehmen.



Sollten Sie mehrere Chargen bei der Chargenfindung zugeordnet haben, so erhalten Sie für jede Charge einen Eingabeblock mit Eingabefeldern für die Materialmenge, die Chargennummer und den Lagerort.

9. Es wird wiederum eine Unterschrift verlangt. Diese bewirkt eine Rückmeldung des Endes der Phase 110.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenende 0110:	Ihre Benutzerkennung

10. Wählen Sie .

11. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Start der Phase 120 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenst. 0120:	Ihre Benutzerkennung

Herstellanweisung Produktion bearbeiten

12. Zur Berechnung eines Wertes (Durchschnittstemperatur) nehmen Sie folgende Eingabe der Phase 120 / Prozessvorgabe 0010 vor:

Feld	Daten
Temperatur	30

13. Wählen Sie . Es erscheint eine zweite Zeile, in der Sie Ihre Eingabe wiederholen können.

Temperatur	40
------------	----

14. Rufen Sie mit Doppelklick auf *Durchschnittliche Temperatur* die automatische Durchschnittstemperaturrechnung auf. Das System zeigt Ihnen diese sogleich an.

15. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Ende der Phase 120 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenende 0120:	Ihre Benutzerkennung

16. Wählen Sie .

17. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Start der Phase 130 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenst. 0130:	Ihre Benutzerkennung

18. Wählen Sie .

19. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Ende der Phase 130 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenende 0130:	Ihre Benutzerkennung

20. Wählen Sie .

21. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Start der Phase 140 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenst. 0140:	Ihre Benutzerkennung



22. Wählen Sie .

23. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf die Zeile *Prüfergebnisse erfassen (gelb)* in der Phase 140 / Prozessvorgabe 0010 die Ergebniserfassung für das Qualitätsmanagement auf.

24. Rufen Sie vom Bild *Ergebnisse erfassen: Merkmalsübersicht* aus mit Doppelklick auf das Prüfmerkmal 010 *Viskosität* das Bild *Ergebnisse zu CH_4100 ### erfassen: Einzelbild Merkmal* auf.

25. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
XQuer	zulässiger Messwert lt. Angaben im Bereich Vorgaben Prüfumfang fest

26. Wählen Sie . Der Status der Zeile wird auf 5 (*Bearbeitung abgeschlossen*) gesetzt, und das Merkmal wird mit Annahme () bewertet, da der Messwert innerhalb der Toleranzen lag.

27. Wählen Sie .

Sie gelangen zurück auf das Bild *Herstellanweisung: Bearbeiten*.

Herstellanweisung Produktion bearbeiten

28. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Ende der Phase 140 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenende 0140:	Ihre Benutzerkennung

29. Wählen Sie .

30. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Start der Phase 210 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenst. 0210:	Ihre Benutzerkennung

31. Wählen Sie .

32. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Ende der Phase 210 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenende 0210:	Ihre Benutzerkennung

33. Wählen Sie .

34. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Start der Phase 220 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenst. 0220:	Ihre Benutzerkennung



35. Wählen Sie .

36. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf die Zeile *Prüfergebnisse erfassen* (gelb) in der Phase 220 / Prozessvorgabe 0010 die Ergebniserfassung für das Qualitätsmanagement auf.

37. Rufen Sie im Bild *Ergebnisse erfassen: Merkmalsübersicht* mit Doppelklick auf dem Merkmal 010 *Grindometerprüfung: Mahlfeinheit* das Bild *Ergebnisse zu CH_4100 erfassen: Einzelbild Merkmal* auf.

38. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
XQuer	zulässiger Meßwert lt. Angaben im Bereich Vorgaben Prüfumfang fest

39. Wählen Sie . Der Status der Zeile auf 5 (Bearbeitung abgeschlossen) gesetzt, und das Merkmal wird mit Annahme () bewertet, da der Messwert innerhalb der Toleranzen lag.

40. Wählen Sie .

Sie gelangen zurück auf das Bild *Herstellanweisung: Bearbeiten*.

41. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Ende der Phase 220 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenende 0220:	Ihre Benutzerkennung

42. Wählen Sie .

43. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Start der Phase 310 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenst. 0310:	Ihre Benutzerkennung

Herstellanweisung Produktion bearbeiten

44. Wählen Sie .

45. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Ende der Phase 310 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenende 0310:	Ihre Benutzerkennung

46. Wählen Sie .

47. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Start der Phase 320 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenst. 0320:	Ihre Benutzerkennung

48. Wählen Sie .

49. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Ende der Phase 320 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenende 0320:	Ihre Benutzerkennung


50. Wählen Sie .

51. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Start der Phase 330 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenst. 0330:	Ihre Benutzerkennung

52. Wählen Sie .

53. Zur Meldung der Ausbeute (Wareneingang) nehmen Sie folgende Eingaben im Bereich Phase 330 / Prozessvorgabe 0010 vor.

Feld	Daten
Ausbeute melden:	Drücken Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  Übernehmen.

54. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Ende der Phase 330 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenende 0330:	Ihre Benutzerkennung

55. Wählen Sie .

56. Wählen Sie *Herstellanweisung* → *Abschließen*.



57. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Herstellanweisung suchen* (mit den Auswahlfeldern für die Suche der Herstellanweisung) gelangen.

Herstellanweisung Prüfung bearbeiten




Herstellanweisung Prüfung bearbeiten

1. Nehmen Sie im Bild *Herstellanweisung: suchen* folgende Eingaben vor:




Feld	Daten
Steuerrezept	Steuerrezeptnummer (für Empfänger L1)
oder Suche über Werk SteuerrezEmpfänger Materialnummer	1100 L1 CH_4100
Andere Werteingabefelder	Vorschlagswerte entfernen

2. Wählen Sie .
3. Doppelklicken Sie auf Ihren Prozeßauftrag, um die Herstellanweisung auszuwählen.
4. Wählen Sie *Herstellanweisung* → *Anzeigen* → *Bearb.*
5. Rufen Sie mit einem Doppelklick auf die Zeile *Prüfergebnisse erfassen* in der Phase 410 / *Prozessvorgabe 0010* die Ergebniserfassung für das Qualitätsmanagement auf.
6. Wählen Sie .
7. Rufen Sie im Bild *Ergebnisse erfassen: Merkmalsübersicht* mit Doppelklick auf das Prüfmerkmal 010 *Härtegrad* das Bild *Ergebnisse zu CH_4100 erfassen: Einzelbild Merkmal* auf.
8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
xQuer	zulässiger Messwert lt. Angaben im Bereich Vorgaben Prüfumfang fest

9. Wählen Sie . Der Status der Zeile wird auf 5 (*Bearbeitung abgeschlossen*) gesetzt, und das Merkmal wird mit Annahme () bewertet, da der Messwert innerhalb der Toleranzen lag.
10. Wählen Sie . Das System springt weiter zum Merkmal 020 *Kratzfestigkeit*.
11. Nehmen Sie im Bild *Ergebnisse zu CH_4100 ### erfassen: Einzelwerte zum Merkmal* folgende Eingabe vor.

Feld	Daten
Meßwert	Zulässiger Messwert lt. Angaben im Bereich Vorgaben Prüfumfang fest


12. Wählen Sie . Der Status der Zeile wird auf 5 (*Bearbeitung abgeschlossen*) gesetzt, und das Merkmal wird mit Annahme () bewertet, da der Meßwert innerhalb der Toleranzen lag.
13. Wählen Sie .

Sie gelangen zurück auf das Bild *Herstellanweisung: Bearbeiten*.

14. Nehmen Sie nun die Unterschrift zum Ende der Phase 410 vor.

Feld	Daten
Unterschr. Phasenende 0410:	Ihre Benutzerkennung

15. Wählen Sie .
16. Wählen Sie *Herstellanweisung* → *Abschließen*.

17. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Prozeßmeldungsversand







Prozeßmeldungsversand

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Prozeßkoordination</i> aus <i>Meldung</i> → <i>Meldungsmonitor</i>
Transaktionscode	CO54

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1100
Prozeßauftrag	Ihre Nummer

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie  *Senden*.
6. Wählen Sie .
7. Kontrollieren Sie die Spalte *Detaillierter Sendestatus*.
8. Markieren Sie eine Zeile und wählen Sie  *Protokoll*, um das Sendeprotokoll zu kontrollieren. Bestätigen Sie die Meldung mit .

Endkontrolle der losen Ware und Prüflosabschluß

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [Seite 70].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 71].

1. [Losweise Ergebniserfassung \[Seite 72\]](#)
2. [Prüflosabschluß \[Seite 74\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Die Qualitätsprüfung der losen Ware findet zu zwei verschiedenen Zeitpunkten statt. Einmal fertigungsbegleitend in die Herstellenweisung integriert; zum Zweiten nach der Fertigung beim Wareneingang auf das Lager. In beiden Fällen entsteht ein Prüflös, das mit einem Verwendungsentscheid, zumindest formell, abgeschlossen werden muss. Das Qualitätsmanagement unterscheidet beide Fälle nach Prüfarten. Die Prüfarm 03 zieht für eine fertigungsbegleitende Prüfung, hier sind die Prüfmerkmale in das Planungsrezept eingefügt. Die Prüfarm 04 zieht beim Wareneingang aus der Produktion. Die Wareneingangsprüfung ist unabhängig vom Planungsrezept und benutzt einen eigenen Prüfplan bzw. eine eigene Materialspezifikation.

Für fertigungsbegleitenden Prüfung haben wir bereits bei der Produktion der losen Ware die Ergebnisse erfasst. Für das Prüflös muß aus technischen Gründen noch ein Verwendungsentscheid getroffen werden. Damit gilt der Vorgang als abgeschlossen und das Prüflös wird reorganisationsfähig.

Die Prüfung zum Wareneingang aus der Produktion steht noch aus. Hier zieht der Verwendungsentscheid eine Bestandsbuchung nach sich: Gibt die Qualitätskontrolle die produzierte Ware frei, bucht das System automatisch vom Qualitätskontrollbestand in den freien Bestand.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Materialnummer	CH_4100
Werk	1100

Losweise Ergebniserfassung

Losweise Ergebniserfassung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Arbeitsvorrat → Ergebniserfassung</i>
Transaktionscode	QE51N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1100
Prüfloserkunft	04
Material	CH_4100



3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie .

6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Meßwert	zulässiger Meßwert lt. Angaben im Bereich Vorgaben Prüfumfang fest

7. Wählen Sie . Der Status der Zeile wird auf 5 (Bearbeitung abgeschlossen) gesetzt, und das Merkmal wird mit  bewertet, da der Meßwert innerhalb der Toleranzen lag.

8. Wählen Sie .

Sie gelangen zur Ergebniserfassung in das nächste Einzelbild für das Merkmal 9502 *Dichte*.

9. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Ergebnisse / xQuer	zulässiger Meßwert lt. Angaben im Bereich Vorgaben Prüfumfang fest


10. Wählen Sie .

11. Wählen Sie .


Sie gelangen zur Ergebniserfassung in das nächste Einzelbild für das Merkmal 9503 *Festkörpergehalt*.

12. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Meßwert / Offset	zulässiger Meßwert lt. Angaben im Bereich Vorgaben Prüfumfang fest

13. Wählen Sie  und wiederholen Sie die Eingabe dreimal, um die geforderte Anzahl an Stichproben abzarbeiten. Das System rechnet den Mittelwert automatisch aus und zeigt ihn in der Zeile XQuer an.

14. Wählen Sie .


15. Wählen Sie . Sie gelangen zur Ergebniserfassung in das erste Einzelbild für das Merkmal 9504 *Glanz*.

Losweise Ergebniserfassung


16. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Ergebnisse / xQuer	zulässiger Meßwert lt. Angaben im Bereich Vorgaben Prüfumfang fest

17. Wählen Sie .

18. Wählen Sie . Sie gelangen zur Ergebniserfassung in das erste Einzelbild für das Merkmal 9505 Lackfarbton.

19. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Ergebnisse / Code	Werthilfetaste F4 Wählen Sie 80 Schwarz und  Auswählen

20. Wählen Sie .

21. Wählen Sie .

22. Notieren Sie die Prüflosnummer, die im linken Fenster links neben dem Material CH_4100 steht (über Zeile *Prüfung nach der Materialspezifikation*).

23. Wählen Sie .

24. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

Prüflosabschluß


Prüflosabschluß

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Qualitätsprüfung</i> aus <i>Prüflos</i> → <i>Verwendungsentscheid</i> → <i>Erfassen</i>
Transaktionscode	QA11

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	Notierte Prüflosnummer (beginnt mit 04..., aus Abschnitt Losweise Ergebniserfassung) oder Suche über Werthilfetaste Material 'CH_4100'

3. Wählen Sie .
4. Positionieren Sie Ihren Cursor auf dem Bild *Verwendungsentscheid erfassen: Merkmalsübersicht* auf das Feld *VE-Code*.
5. Wählen Sie die *Werthilfetaste*.


Es erscheint ein Dialogfenster. Wählen Sie die Zeile A2 (*Annahme Bestandsfenster dunkel*).

6. Wählen Sie .



Beachten Sie die Meldung: *Verwendungsentscheid zum Los ### gesichert*. Das System bucht im Hintergrund die Menge aus dem Qualitätskontrollbestand in den frei verfügbaren Bestand um.

Die Prüfergebnisse werden nach dem Sichern des Verwendungsentscheides auf die Charge übertragen.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
8. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Qualitätsprüfung</i> aus <i>Prüflos</i> → <i>Verwendungsentscheid</i> → <i>Anzeigen</i>
Transaktionscode	QA13

9. Geben Sie die Nummer Ihres Prüfloses ein.

10. Wählen Sie .

11. Im Bild *Verwendungsentscheid anzeigen: Merkmalsübersicht* wählen Sie die Registerkarte *Prüflosbestand*.

Sie sehen, daß keine Menge mehr in den freien Bestand zu buchen ist.

12. Wählen Sie *Zusätze* → *Chargen* → *Chargenwerte*. Das System zeigt Ihnen einen Überblick über die Chargenspezifikation und die letzten Prüfergebnisse. Die Charge wurde beim Verwendungsentscheid automatisch mit den Prüfergebnissen bewertet.

13. Wählen Sie .

14. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

15. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten Qualitätsprüfung aus <i>Prüflos</i> → <i>Verwendungsentscheid</i> → <i>Erfassen</i>
Transaktionscode	QA11

Führen Sie den Prüflosabschluß für das zweite Prüflos durch.

16. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Prüflos	Prüflosnummer (beginnt mit 03...) oder Suche über Werthilfetaste Material 'CH_4100'

17. Wählen Sie .

18. Positionieren Sie Ihren Cursor auf dem Bild *Verwendungsentscheid erfassen: Merkmalsübersicht* auf das Feld *VE-Code*.


19. Wählen Sie die *Werthilfetaste*.

Es erscheint ein Dialogfenster. Wählen Sie die Zeile *A (Annahme ohne weitere Aktion)*.

20. Wählen Sie .



Beachten Sie die Meldung: *Verwendungsentscheid zum Los ### gesichert.*

21. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Anzeigen der Prozeßdatendokumentation

Anzeigen der Prozeßdatendokumentation

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [Seite 77].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 78].

1. [Prozeßprotokollarchivierung](#) [Seite 79]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Die Dokumentation des Fertigungsprozesses einer Charge (Chargenprotokoll) kann archiviert werden. Vor der Archivierung kann man das Chargenprotokoll als Liste aufbereiten lassen und anzeigen.

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Materialnummer	CH_4100
Werk	1100

Prozeßprotokollarchivierung







1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:


Menüpfad	<i>Logistik → Produktion-Prozeß → Prozeßauftrag → Werkzeuge → Prozeßdatendokument → Auftragsprotokoll → Simulieren</i>
Transaktionscode	COAA

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prozeßauftrag	Ihre Prozeßauftragsnummer oder Suchen des Prozessauftrags über Werthilfetaste (Registerkarte <i>Prozeßaufträge zum Material und Planungsrezept</i>) Eingabe Material: CH_4100, Rezeptgruppe: CH_P100
Werk	1100

3. Wählen Sie .

Markieren Sie die Zeile mit Ihrer Prozeßauftragsnummer. In der Menüleiste sind die Aufbereitungsmöglichkeiten aufgezählt. Probieren Sie nacheinander die unterschiedlichen Listen aus:  *Prozeßauftrag*,  *Material*,  *Herstellanweisung*,  *Prozeßmeldung*,  *Anwender*,  *Prüflos*. Blättern Sie in den Listen mit den entsprechenden Drucktasten.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bestandskorrektur für die Abfüllung (fakultativ)

Bestandskorrektur für die Abfüllung (fakultativ)

Einsatzmöglichkeiten

Das vollständige Szenario beginnt mit der Bedarfserfassung und Bedarfsplanung, durch die eine Beschaffung oder Eigenfertigung angestoßen wird. Danach wird die lose Ware (der Lack) als Halbfabrikat produziert. Möchten Sie das Szenario abkürzen, so müssen Sie die Bestände überprüfen und die fehlenden Komponenten zubuchen. So beschränken Sie den Produktionsprozeß auf die Abfüllung des Lacks, also die Fertigung des Enderzeugnisses.

In diesem Schritt wird die Bestandsaufnahme ohne Bezug zu einem Beleg durchgeführt. Wählen Sie [Erforderliche Mengen \[Seite 83\]](#), wenn Sie die Bestände erfassen wollen.

Voraussetzungen

Damit das Szenario *Entkoppelte Abfüllung der losen Ware* funktionieren kann, ist es notwendig, einen bestimmten Bestand an Rohstoffen und Halbfabrikaten zu halten. Die Höhe dieses Bestandes ist abhängig von der gewünschten Produktionsmenge. Im folgenden wird von einer Produktionsmenge von 10.000 kg CH_5102 (Lackgrundierung schwarz) ausgegangen. Die Mengen verändern sich bei Veränderung der Produktionsmenge proportional.

Diese Arbeitsschritte sind nur sinnvoll, wenn Sie von den vorherigen Skripten nur *Manuelle Vorplanung mit Verrechnung der Bedarfe* durchgeführt haben und die anderen Skripte nicht bearbeitet wurden.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i \[Seite 81\]](#).

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [? \[Seite 82\]](#).

1. [Warenzugangsbearbeitung für Chargenbestände \[Seite 84\]](#)
2. [Warenzugangsbearbeitung für Lagerbestände \[Seite 86\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Sie buchen das Halbfabrikat 'Lackgrundierung, schwarz' und das Verpackungsmaterial '500 L Kanister' ohne Bezug zur Bestellung bzw. zum Prozeßauftrag auf das Lager.

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Material	CH_3102
Material	CH_4100

Erforderliche Mengen



Wenn Sie eine andere Menge als die im Szenario angegebene produzieren wollen, müssen Sie die Mengen der Bedarfe proportional umrechnen. Alle im folgenden angegebenen Mengen beziehen sich auf die Produktion von 10.000 kg CH_5102.

Material	Chargenpflicht	Menge	Lagerort	Werk
CH_3102		20	0002	1100
CH_4100	Markieren	10000	0003	1100



Sie können Ihre aktuelle Bestandssituation anzeigen lassen.

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Umfeld → Bestand → Bestandsübersicht</i>
Transaktionscode	MMBE

2. Nehmen folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	zu prüfende Materialnummer
Werk	1100

3. Wählen Sie .

Es erscheint das Bild *Bestandsübersicht: Buchungskreis/Werk/Lager/Charge* mit der am Materiallager befindlichen Stückzahl. Liegt diese Menge unter der in der Grundstellung vorgegebenen Menge und möchten Sie das Szenario abkürzen, müssen Sie manuell zubuchen.

4. Wählen Sie .

Warenzugangsbearbeitung für Chargenbestände

Warenzugangsbearbeitung für Chargenbestände

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Wareneingang → Sonstige</i>
Transaktionscode	MB1C

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	521
Werk	1100
Lagerort	0003

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	CH_4100

5. Positionieren Sie den Cursor auf der Materialnummer.

6. Wählen Sie *Umfeld → Werksverfügbarkeit*.

Vergleichen Sie den frei verwendbaren Bestand mit der erforderlichen Menge (Siehe Aktivität *Erforderliche Mengen*).

Um 10.000 KG CH_5102 (Lack) herzustellen, benötigen Sie 10.000 KG CH_4100 (Lackgrundierung).

7. Wählen Sie .

8. Die automatische Chargennummernvergabe ist aktiv, daher erscheint ein Fenster, in dem Sie gefragt werden, ob die Chargennummer intern vergeben werden soll. Wählen Sie *Ja*.

9. Für die chargenpflichtigen Materialien ist eine Merkmalsbewertung bei einer Erstbuchung der Charge vorgesehen, die in diesem Arbeitsschritt zur Vereinfachung manuell vorgenommen wird. Falls das Bild *Sonst. Wareneingänge erfassen: Klassifizierung* erscheint, nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Festkörpergehalt	63
Lackfarbton	80 Schwarz (CH01 80)

10. Wählen Sie .

11. Geben Sie als Menge die Differenz zwischen frei verwendbarem Bestand und erforderlicher Menge ein.

12. Wählen Sie .


Um evtl. erscheinende Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

13. Wählen Sie .


Um evtl. erscheinende Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

Warenzugangsbearbeitung für Chargenbestände

14. Wählen Sie .

15. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.



Falls Sie nach der Bestandsbuchung die Werte der Charge eingeben oder verändern möchten, wählen Sie *Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Materialstamm* → *Charge* → *Ändern*. Geben Sie Ihre Materialnummer und die Chargennummer ein, oder suchen Sie sie über die Werthilfetaste. Wählen Sie  und wählen Sie die Registerkarte *Klassifizierung*. Sie können nun die Merkmalswerte ergänzen.

Warenzugangsbearbeitung für Lagerbestände

Warenzugangsbearbeitung für Lagerbestände

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Wareneingang → Sonstige</i>
Transaktionscode	MB1C

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	501
Werk	1100
Lagerort	0002

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	CH_3102


5. Positionieren Sie den Cursor auf der Materialnummer.

6. Wählen Sie *Umfeld → Werksverfügbarkeit*.

Vergleichen Sie den frei verwendbaren Bestand mit der erforderlichen Menge (Siehe Aktivität *Erforderliche Mengen*).

Um 10.000 KG CH_5102 (Lack) herzustellen, benötigen Sie 20 Stück CH_3102 (Kanister).

7. Wählen Sie .

8. Geben Sie als Menge die Differenz zwischen frei verwendbarem Bestand und erforderlicher Menge ein. Wählen Sie .

Um evtl. erscheinende Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

9. Wählen Sie .

10. Wählen Sie .

Entkoppelte Abfüllung der losen Ware

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [Seite 88].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 89].

1. [Bedarfsplanung auswerten und Prozeßauftrag eröffnen \[Seite 90\]](#)
2. [Prozeßauftrag bearbeiten und freigeben \[Seite 91\]](#)
3. [Steuerrezept erzeugen \[Seite 92\]](#)
4. [Herstellanweisung versenden \[Seite 93\]](#)
5. [Herstellanweisung bearbeiten \[Seite 94\]](#)
6. [Prozeßmeldung versenden und automatische Buchung überprüfen \[Seite 96\]](#)

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

Der als Halbfabrikat produzierte Lack wird in Kanistern abgefüllt. Dazu wird der Planauftrag für das Endprodukt in einen Prozeßauftrag umgesetzt. Dieses Skript zeigt einen einfachen und kompakten Durchlauf durch die Prozeßfertigung, bei dem viele Einzelschritte aus der Lackproduktion wiederholt werden. Das Skript kann auch einzeln durchgespielt werden, wenn Sie die nötigen Vorarbeiten durchführen.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Material	CH_5102
Material	CH_4100
Material	CH_3102
Werk	1100

Bedarfsplanung auswerten und Prozeßauftrag eröffnen







Bedarfsplanung auswerten und Prozeßauftrag eröffnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion-Prozeß → Bedarfsplanung → Auswertungen → Bedarfs-/Bestandsliste</i>
Transaktionscode	MD04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	CH_5102
Werk	1100

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie  vor dem gewünschten Planauftrag.
5. Im Dialogfenster wählen Sie --> *ProzAuftr.*
Um eventuelle Informationsmeldungen zu übergehen, wählen Sie .
6. Es wird ein Prozeßauftrag erzeugt, das System zeigt das Bild *Prozeßauftrag anlegen: Kopf - Allgemeine Daten.*
7. Wählen Sie .
8. Auf dem Bild *Bedarfs-/Bestandsliste von ### Uhr* wählen Sie .
- Sie sehen, daß der Planauftrag in einen Prozeßauftrag umgesetzt wurde. Notieren Sie die Prozeßauftragsnummer.
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.


Prozeßauftrag bearbeiten und freigeben

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:



Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Produktion-Prozeß</i> aus <i>Prozeßauftrag</i> → <i>Prozeßauftrag</i> → <i>Ändern</i>
Transaktionscode	COR2

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Prozeßauftrag	Ihre Nummer (für Material CH_5102)


3. Wählen Sie .
4. Um eine Charge anzulegen, wählen Sie die Registerkarte *Wareneingang*.
5. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Charge	beliebige Chargennummer z.B. CH_C901

6. Wählen Sie  und notieren Sie die Chargennummer.
7. Ist der Chargenstammsatz noch nicht vorhanden erscheint das Dialogfenster *Chargenabwicklung*. Bestätigen Sie es mit *Ja*.
8. Um den Auftrag freizugeben, wählen Sie .


Das System stößt automatisch eine Chargenfindung für die lose Ware an.





Wählen Sie  *Materialien*, wenn Sie das Ergebnis der Chargenfindung sehen möchten. Das Feld Charge ist nun gefüllt.

Die Materialverfügbarkeit wird geprüft.



Ist das Material verfügbar, so erscheint eine Bestätigungsmeldung. Ist das Material nicht verfügbar, erscheint das Dialogfenster *Auftrag freigeben bei fehlender Materialverfügbarkeit*. Wählen Sie *Fehlteiliste*. Wählen Sie . Für die Weiterverarbeitung wählen Sie *Auftrag freigeben*. Korrigieren Sie in diesem Fall die Bestände. Gehen Sie dazu in das Skript [Bestandskorrektur für die Abfüllung \(fakultativ\) \[Seite 80\]](#)

9. Wählen Sie .
10. Wählen Sie .

Steuerrezept erzeugen





Steuerrezept erzeugen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Produktion-Prozeß → Prozeßauftrag → Prozeßauftrag → Ändern</i>
Transaktionscode	COR2

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Prozeßauftrag	Ihre Nummer (für Material CH_5102) oder wählen Sie die Werthilfetaste und suchen Sie zu Material 'CH_5102')

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

Herstellanweisung versenden

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Produktion-Prozeß</i> aus <i>Prozeßkoordination</i> → <i>Steuerrezept</i> → <i>Steuerrezeptmonitor</i>
Transaktionscode	CO53


2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1100
Prozeßauftrag	Ihre Nummer (für Material CH_5102)
Status	Alle markieren
Modus - Kein Test	Markieren


3. Wählen Sie  *Anzeigen*.

4. Markieren Sie das Steuerrezept und wählen Sie  *Senden*.

5. Notieren Sie sich die Steuerrezeptnummer.

6. Wählen Sie  und kontrollieren Sie den Status.

Das Steuerrezept hat nun den Status *gesendet*.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Herstellanweisung bearbeiten


Herstellanweisung bearbeiten

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Prozeßkoordination</i> aus <i>Herstellanweisung</i> → <i>Suchen</i>
Transaktionscode	CO60

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Steuerrezept	Steuerrezeptnummer (für Empfänger F1)
oder Suche über Werk SteuerrezEmpfänger Materialnummer	1100 F1 (CHARGING) CH_5102
Andere Werteingabefelder	Vorschlagswerte entfernen

3. Wählen Sie .
4. Doppelklicken Sie auf die Nummer Ihres Prozeßauftrages, um die Herstellanweisung auszuwählen.
5. Wählen Sie *Herstellanweisung* → *Anzeigen* → *Bearb.*
6. Zunächst melden Sie den Start der Phase 110 zurück. Nehmen Sie dazu folgende Eingabe vor:



Feld	Daten
Unterschrift Phasenstatus 110	Ihre Benutzerkennung

7. Wählen Sie .



Nach Eingabe und Bestätigung (ENTER) der Unterschrift kann diese nicht mehr verändert werden.

8. Zur Meldung der Materialentnahmen nehmen Sie die Eingaben der Phase 110 / Prozeßvorgabe 0000 vor:


Feld	Daten
Material CH_4100 Charge/Lagerort	Wählen Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  <i>Übernehmen</i>
Material CH_3102 Lagerort	Wählen Sie die Eingabehilfe F4 und wählen Sie  <i>Übernehmen</i>



Das System füllt das Feld Charge nur dann mit einem Vorschlag, wenn es sich um ein chargenpflichtiges Material handelt. Ansonsten bleibt das Feld frei. Hat für die Komponente ein Chargensplit stattgefunden, müssen Sie die Eingabefelder für alle Chargen des Materials bedienen.

9. Zur Rückmeldung der tatsächlich abgefüllten Menge nehmen Sie die Eingaben für die Phase 110 / Prozeßvorgabe 0010 vor:

Feld	Daten
abgefüllte Menge	10000 (Auftragsmenge aus der ersten Prozeßvorgabe der Herstellanweisung)

10. Um sich die vom System berechnete Anzahl der Gebinde anzeigen zu lassen, wählen Sie .

11. Sie melden das Ende der Phase zurück. Nehmen Sie die Eingaben für die Phase 110 / Prozeßvorgabe 0040 vor:


Feld	Daten
Unterschrift Phasenende 110	Ihre Benutzerkennung

12. Wählen Sie .

13. Wählen Sie *Herstellanweisung* → *Abschließen*.



Das System erzeugt aus der gemeldeten Menge einen Wareneingang zu dem Prozeßauftrag für die Abfüllung und einen Warenausgang für die abgefüllte Charge und das Verpackungsmaterial sobald die Prozeßmeldungen versendet sind.

14. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Prozeßmeldung versenden und automatische Buchung überprüfen

Prozeßmeldung versenden und automatische Buchung überprüfen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten <i>Prozeßkoordination</i> aus <i>Meldung</i> → <i>Meldungsmonitor</i>
Transaktionscode	CO54

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Feld	Daten
Werk	1100
Prozeßauftrag	Ihre Nummer oder Wählen Sie die Werthilfetaste und suchen Sie Ihren Auftrag über Material 'CH_5102'
Status	Alle markieren
Modus - kein Test	Markieren

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie  *Senden*.

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

8. Überprüfen Sie nun den Wareneingang aus der Produktion. Rufen Sie hierfür die Transaktion folgendermaßen auf:


Menüpfad	<i>Logistik</i> → <i>Materialwirtschaft</i> → <i>Bestandsführung</i> → <i>Umfeld</i> → <i>Bestand</i> → <i>Bestandsübersicht</i>
Transaktionscode	MMBE

9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	CH_5102
Werk	1100
Lagerort	Einträge löschen
Charge	Einträge löschen

10. Wählen Sie .

Sie sehen, auf welche Charge und in welchen Lagerort das in Kanister abgefüllte Endprodukt gebucht wurde.


11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Lagerverkauf an industrielle Abnehmer

Einsatzmöglichkeiten

Das eingelagerte Enderzeugnis wird verkauft. Bei der Lieferung durchsucht das System die Lagerbestände nach geeigneten Chargen. Die Chargenfindung wird automatisch gestartet.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter  [\[Seite 98\]](#).

1. [Kundenauftrag bearbeiten \[Seite 99\]](#)

Daten für dieses Beispiel

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Materialnummer	CH_5102
Kundennummer	1100
Verkaufsorganisation	1020
Vertriebsweg	22
Versandstelle	1100

Kundenauftrag bearbeiten

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Verkauf → Auftrag → Anlegen</i>
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	TA
Verkaufsorganisation	1020
Vertriebsweg	22
Sparte	00


3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	1100
Bestellnummer	Beliebige Nummer
Wunschlieferdatum	Übernehmen Sie den Vorschlagswert
Material	CH_5102
Auftragsmenge	1000 (Vielfaches der Füllmenge 500 l)

5. Wählen Sie .

6. Notieren Sie Ihre Auftragsnummer.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Um das Dialogfenster zu schließen, wählen Sie *Nein*.

8. Wählen Sie vom Knoten *Auftrag* aus *Folgefunktionen → Auslieferung*.

Sie gelangen auf das Bild *Auslieferung mit Auftragsbezug anlegen*.

9. Überprüfen Sie die Vorschlagswerte und erweitern den Selektionszeitraum. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle	laut Vorschlagswert (1100)
Selektionsdatum	aktuelles Datum + 2 Monate
Auftrag	Übernehmen Sie den Vorschlagswert oder Suche über Bestellnummer (s.o.)

10. Wählen Sie .

11. Wählen Sie *Folgefunktionen → Transportauftrag anlegen*.

Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

Sie gelangen auf das Bild *Anlegen Transportauftrag zur LF: Einstieg*.

12. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:


Kundenauftrag bearbeiten

Feld	Daten
Lagernummer	011
Werk	1100
Lieferung	Wird vom System vorgeschlagen
Ablauf	Dunkel
Kommimenge übernehm.	2

13. Notieren Sie die Liefernummer (aus Feld *Lieferung*).

14. Wählen Sie .

Ein Transportauftrag zur Kommissionierung der Liefermengen wird erzeugt. Die Option 2 (*Kommimenge übernehm*) bewirkt, daß die Warenausgangsbuchung für die Lieferung gleichzeitig erfolgt.

15. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

16. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	<i>Logistik → Vertrieb → Versand und Transport → Auslieferung → Ändern → Einzelbeleg</i>
Transaktionscode	VL02N

17. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:



Feld	Daten
Auslieferung	Ihre Liefernummer


18. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Lieferung ### ändern: Übersicht*.

19. Markieren Sie die Position und wählen Sie  *Chargensplit*. Sie sehen, welche Charge vom System ausgewählt wurde.

20. Markieren Sie die Chargensplitposition und wählen Sie  *Chargenfindung*.

Finden Sie heraus, warum das System diese Chargen gefunden hat. Positionieren Sie den Cursor auf einer Chargennummer und wählen Sie  *Klassifizierung*. Wählen Sie . Die Selektionskriterien werden den Chargenmerkmalen im Dialogfenster *Klassifizierung Charge ###* gegenüber gestellt. (Sie können die Analyse weiter vertiefen, indem Sie eine Zeile markieren und die Details mit Doppelklick aufrufen).

21. Schließen Sie das Fenster mit .

22. Wählen Sie *StrategieInfo...*

Sie sehen im Dialogfenster in wieviel Chargen die Bedarfsmenge maximal gesplittet werden darf, die Sortierung, nach der die gefundenen Chargen angezeigt werden und die Mengenvorschlagsregel, die darüber entscheidet, wie die Bedarfsmenge auf die gefundenen Chargen verteilt wird.




Hier wurde die Mengenvorschlagsregel '2' eingetragen. Sie bewirkt, daß der Auftrag aus einer einzigen Charge beliefert wird. Das System nimmt die Charge, bei der die geringste Restmenge übrigbleibt.

Kundenauftrag bearbeiten

Die Chargenfindung kann geändert und der Vorschlag manuell überschrieben werden, wenn ein Chargensplit trotzdem genutzt werden soll. Auch alle anderen Angaben aus der Strategieinfo und den Selektionskriterien sind innerhalb der Lieferung änderbar.

23. Wählen Sie .


24. Wählen Sie zweimal .

Sie gelangen auf das Bild *Lieferung ### ändern: Übersicht*.

25. Markieren Sie die Position und wählen Sie , um alle Chargenpositionen aufzurufen.



Sobald ein Material chargenpflichtig ist, unterteilt die Lieferung die Hauptposition in mehrere Unterpositionen, um einen Chargensplit abbilden zu können. Die Pickmenge muss für die Kommissionierung nur für die Unterpositionen eingetragen werden. Die Menge der Hauptposition ergibt sich automatisch daraus.

26. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Im Dialogfenster wählen Sie *Nein*.

27. Wählen Sie vom Knoten *Verkauf aus Auftrag* → *Anzeigen*.

28. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:


Feld	Daten
Auftrag	Ihre Auftragsnummer für den Kundenauftrag (wird vorgeschlagen)

29. Wählen Sie .

Sie gelangen auf das Bild *Terminauftrag ### anzeigen: Übersicht*.


30. Wählen Sie die Registerkarte *Positionsübersicht*.

31. Markieren Sie die Position und wählen Sie .

32. Positionieren Sie den Cursor auf die Belegnummer der Auslieferung und wählen Sie  *Beleg anzeigen*.

33. Markieren Sie die Position und wählen Sie .

34. Sie sehen das Belegdetail und können Charge, Menge und Lagerort überprüfen.

35. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.